



HALLO!

Kälte, Frost und mancherorts sogar Schnee: Die letzten Tage waren nicht das, was wir uns unter Frühling vorstellen. Wobei dieser Temperatursturz gut zu den Themen in dieser Ausgabe passt. Auf den Seiten 4/5 erfahrt ihr, warum im Nordatlantik gerade besonders viele Eisberge treiben. Und in der Tiergeschichte beschäftigt sich Martina mit der Frage, warum Pinguine und Eisbären keine Freunde werden können.

Eure Petra

Inhalt

- 4 WISSEN
- 6 TIERE
- 8 SPORT
- 10 RÄTSEL

Impressum: Seite 16

Cover: Fotolia (7), AP.
2-3: Fotolia, AP (2), AFP (2).

Die Kleine Kinderzeitung entsteht mit Unterstützung des Vereins Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14



Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Kleinen Zeitung



Der Amtssitz: Im Élysée-Palast in Paris hat der Präsident sein Büro und eine Wohnung für seine Familie



Wird Marine Le Pen die nächste Präsidentin von Frankreich? Gemeinsam mit zehn anderen Kandidaten tritt sie morgen bei der Wahl um dieses Amt an

DIE ENTSCHEIDUNG

TÜRKEI. Wie Präsident Recep Tayyip Erdoğan in Zukunft die Türkei regieren wird, steht seit letztem Sonntag fest: 51,3 Prozent, also etwas mehr als die Hälfte aller Türken, haben dafür gestimmt, dass der Präsident mehr Macht haben soll, damit er viele wichtige Dinge alleine entscheiden kann. Die Anhänger Erdoğan's sind überzeugt, dass ein starker Präsident besser für das Land ist. Doch das sehen nicht alle so. 48,7 Prozent der Türken haben gegen einen zu mächtigen Präsidenten gestimmt. Sie fürchten, dass Erdoğan ihre Heimat in eine Diktatur führen wird, wo nur noch er allein bestimmt.

DIE WAHL

GROSSBRITANNIEN.

Eigentlich sollten in Großbritannien erst im Jahr 2020 Wahlen stattfinden. Doch nun verkündete Theresa May (Foto rechts), dass schon am 8. Juni ein neues Parlament gewählt wird. May ist als Premierministerin die wichtigste Politikerin ihres Landes. Ihre Entscheidung hat vor allem mit dem Ausstieg der Briten aus der Europäischen Union (EU) zu

R DURCHGANG

Wieder gibt es Wahlen: Morgen entscheiden die Leute in Frankreich, wer ihr nächster Präsident werden soll. Was daran spannend ist.

PETRA PRASCSAICS

Letzten Sonntag haben viele Leute gespannt Richtung Türkei geblickt. Morgen wird Frankreich im Mittelpunkt stehen. Dort sind die Leute nämlich aufgerufen, einen neuen Staatspräsidenten zu wählen.

Mehrere Vertreter verschiedener Parteien bewerben sich um dieses Amt. Besonders spannend macht diese Wahl aber Marina Le Pen (sprich: marihn lö penn). Sie ist Chefin der Partei Front National, auf Deutsch: nationale Front. Ihren Wählern verspricht Le Pen, dass sie als Präsidentin dafür sorgen wür-

de, dass Frankreich aus der EU austritt. Sie würde den Islam in Frankreich verbieten und Ausländern weniger Rechte geben. Denn für sie sind vor allem die Ausländer für die Probleme im Land verantwortlich. In ihren Reden betont die Politikerin oft, dass sie „im Namen des Volkes“ spricht. Experten bezeichnen Politiker wie Le Pen als Populisten. Was dieser Begriff genau bedeutet, erklärt Peter Filzmaier. Er ist Politikexperte und lehrt auch an der Karl-Franzens-Universität in Graz.

WAS IST EIN POPULIST?

Peter Filzmaier: „Das Wort ‚Populismus‘ kommt vom lateinischen Wort ‚populus‘ und heißt auf Deutsch Volk. Populismus bedeutet, so zu tun, als ob man wüsste, was für das Volk am besten sei. Populisten behaupten also, dass nur sie wissen,

was richtig und falsch ist. Wenn jemand sagt, „das Volk“ will etwas oder will etwas nicht, so ist das in fast jedem Fall populistisch. Eine einheitliche Meinung ist nämlich in der Bevölkerung selten vorhanden. Fast immer gibt es viele, die das eine möchten, und andere, die genau das Gegenteil möchten. Genauso gibt es Menschen, die dazu eine dritte oder vielleicht überhaupt keine Meinung haben.“

Elf Kandidaten gehen morgen ins Rennen um das französische Präsidentenamt. Am 7. Mai gibt es dann einen zweiten Durchgang. Zur Wahl stehen bei diesem Durchgang nur noch jene beiden Politiker, die beim ersten Mal auf Platz eins und zwei gekommen sind. Die meisten Leute gehen davon aus, dass es Marine Le Pen in den zweiten Durchgang schaffen wird.



tun. May ist der Meinung, dass sich das Parlament bei diesem Thema nicht einig ist. Sie hofft, dass in einem neuen Parlament mehr Politiker sein werden, die sie bei dem Austritt aus der EU unterstützen.

DIE HERBSTFERIEN

ÖSTERREICH. In Österreich wird gerade darüber diskutiert, Herbstferien einzuführen. Familienministerin Sophie Karmasin möchte, dass in Österreich alle Kinder und Jugendlichen zwischen 26. Oktober und 2. November Herbstferien haben. Um Schüler nicht zu überfordern, sei eine Lernpause im Herbst wichtig, sagt die Politikerin. Dafür soll es weniger schulautonome Tage geben. Das sind schulfreie Tage, die jede Schule selbst festlegen darf.



Die Wörter der Woche

Hier erklären wir dir Wörter und Namen, die du in den letzten Tagen öfter gehört hast.

CRISTIANO RONALDO.

Das ist der Portugiese, der als erster Fußballer 100 Treffer in der Champions League erzielte. Außerdem hatte er mit drei Toren großen Anteil daran, dass sein Team Real Madrid den Einzug ins Halbfinale schaffte.



ÄTNA. So heißt ein Vulkan auf der Insel Sizilien (Italien). Mit 3352 Metern ist er der höchste Vulkan Europas. Vor Kurzem ist der Ätna wieder ausgebrochen. Für die Menschen, die in der Nähe des Vulkans wohnen, besteht aber keine Gefahr.

WELTBUCHTAG. Dieser Tag wird seit 1995 am 23. April begangen. Es ist ein Ehrentag für das Lesen, Bücher und die Rechte der Autoren. Ins Leben gerufen hat den Tag die Unesco, die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Neues

